



# Über den demokratischen Zentralismus der KPdSU

Von N. Petrowitschew

Die Lebenskraft und die unvergängliche Bedeutung der Leninschen ideologischen und organisatorischen Normen und Prinzipien, auf denen unsere Partei beruht, wurden durch die reichen Erfahrungen ihrer revolutionär-umgestaltenden Tätigkeit überzeugend erhärtet. Das trifft in erster Linie auf das führende Prinzip des Aufbaus und der Tätigkeit der KPdSU, auf den demokratischen Zentralismus, zu.

Der demokratische Zentralismus ist entstanden aufgrund der objektiven Erfordernisse der bewußten Arbeiterbewegung, er ist vorausbestimmt durch die historische Mission des Proletariats, seine Organisiertheit und seinen Kollektivgeist, durch die Rolle und die Aufgaben seiner Partei. Um alle Kräfte der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten zusammenzuschließen und sie auf das gemeinsame Ziel zu organisieren, sind Aktionseinheit, strenge Zentralisierung notwendig. Zugleich können der einheitliche Wille der Partei, hohe Organisiertheit und Dis-

ziplin der Partei nur gemeinsam, nur auf demokratischem Wege erarbeitet werden. Die demokratischen und die zentralistischen Prinzipien beim Aufbau und in der Tätigkeit der KPdSU sind also organisch miteinander verbunden, sie bedingen einander.

Die Demokratie festigt, wird sie konsequent verwirklicht, die Organisiertheit und die Aktionseinheit. Der Zentralismus verleiht, wird er richtig angewandt, der Demokratie Effektivität, er fördert ihre Entwicklung. Eine Abwertung oder Verabsolutierung einer dieser Seiten führt entweder zur Schwächung der Kampfkraft der Organisation oder zum bürokratischen Zentralismus, der die Initiative der Massen erstickt und ihr Zusammenwirken mit dem Zentrum stört. Wir treten „immer für die innerparteiliche Demokratie ein“, betonte W. I. Lenin. „Aber wir sprechen uns niemals gegen die Zentralisation der Partei aus. Wir sind für den demokratischen Zentralismus.“ (Lenin, Werke, Bd. 21, S.433.)

mosphäre herrscht, ist c  
Tatsache zu verdanken, d  
heute in der Praxis die harn  
nische Verbindung von I  
mokratie und Disziplin, v  
Eigeninitiative und Zentra  
mus erreicht wird. Das erm  
licht es der Partei, die ko  
pliziertesten Aufgaben e  
sprechend den Anforderung  
unserer dynamischen Z  
schöpferisch zu lösen und I  
Mission als führende und I  
kende Kraft der Gesellsch  
effektiv zu verwirklichen. I  
Hauptaugenmerk wird der s  
tigen Verwirklichung der  
mokratischen Prinzipien ;  
allen Ebenen unserer Tätig  
geschenkt. Voll realisiert w  
das durch demokratische N  
men bedingte Reglement <  
Arbeit der Parteiorgane,  
festgelegten Terminen fine  
die Parteitage der KPdSU st  
Mindestens zweimal im Jj  
werden in der Regel Plena]ungen des Zentralkomit  
einberufen. Regelmäßig, pr  
tisch jede Woche, halten <  
Politbüro und das Sekretaj  
des ZK ihre Sitzungen ab.  
Diese Planmäßigkeit in  
Arbeit der höchsten Parte  
gane, die von ihnen nach I  
lektiver Erörterung gefaß  
Beschlüsse vermitteln <  
Parteiorganisationen eine i  
zise Orientierung in der Inn  
und Außenpolitik^ sie sich  
die zielgerichtete Tätigkeit  
Parteiorganisationen und  
Vereinigung der Anstreng

Eine Atmosphäre hoher politischer Aktivität

In der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus sind das Anwachsen von Einfluß und Ansehen der KPdSU, ihre Macht und Handlungsfähigkeit nach wie vor mit der strikten Befolgung des Prinzips

des demokratischen Zentralismus verbunden. Dieses Prinzip war und bleibt Gesetz des Lebens der Partei.

Daß in der KPdSU eine großartige, für eine eintrachtige und fruchtbare Arbeit günstige At-